

## CROSSLAUF - BUNDESMEISTERSCHAFTEN 2017

Am Mittwoch um 08:50 durften wir endlich unsere Klassen verlassen. Draußen warteten wir noch einige Minuten auf unsere Frau Professor, anschließend begaben wir uns auf den Weg zum Bahnhof.

Um 09:45 stiegen wir in den ersten Zug ein, den wir in Attnang auch schon wieder verließen und zum zweiten Zug Richtung Stainach-Irdning rannten.

Während der Zugfahrt spielten wir **eine** Partie UNO die kein Ende nehmen wollte.

Als wir schließlich um 11:30 in Obertraun ankamen, nahm uns auch schon ein Taxifahrer unser Gepäck ab und brachte es zu unserem Quartier.

Unglücklicherweise wurde uns das Mitfahren verboten und so mussten wir gehen. :-)

Im Bundessportzentrum angekommen meldeten wir uns sofort an, wobei wir auch ein paar Kleinigkeiten bekamen.

Unglücklicherweise lag unser Quartier nicht direkt auf dem Gelände des Bundessportzentrums, sondern ca. 300 m entfernt. So mussten wir unser Gepäck wieder nehmen und zurückschleppen.

Um 14:30 machten wir uns auch schon wieder auf die Beine, besichtigten die Wettkampfstrecke und trainierten anschließend noch ein bisschen.

Nach dem anstrengenden Training gönnten wir uns eine heiße Dusche, wobei es ein Problem darstellte, die Dusche warmzubekommen.

Der Süßigkeitsvorrat war bereits nach kurzer Zeit auf wundersame Weise verschwunden.

Als wir gerade auf unseren Betten chillten und uns ein bisschen an unser kleines Zimmer gewöhnt hatten, klopfte es an der Tür.

Es waren Jungs, die anscheinend dasselbe Zimmer beziehen sollten. Wir dachten es liege ein Irrtum bei ihnen vor und chillten weiter.

Nach dem Abendessen mussten wir uns einen einstündigen Anti-Dopingvortrag von der NADA anhören. Danach stand noch eine stimmungsvolle Eröffnungsfeier am Programm.

Doch als wir in unser Zimmer zurückkehren wollten, erwartete uns eine böse Überraschung. Uns wurde mitgeteilt, dass drei von uns ihr Zimmer schleunigst räumen sollten, da mit den Jungs von vorhin eine Doppelbelegung des Zimmers passiert war. So mussten wir zu fünft ein 4-Zimmer beziehen. Wir losten, wer auf der Matratze schlafen musste. Da das Zimmer so schon so klein war, bestand es nun mehr aus Betten als aus Boden.

Dieses Herumräumen kostete uns sehr viel Zeit und wir kamen erst um 22:00 ins Bett.

Am Wettkampftag wurden wir um 07:30 geweckt. Da wir aber noch nicht aus den Federn rauskamen und etwas verschliefen, begaben wir uns erst um 08:15 zum Frühstück.

Wir waren sehr nervös und konnten deswegen fast nichts essen.

Nach dem Frühstück machten wir uns fertig und liefen sogleich auf das Wettkampfgelände wo wir uns ordentlich aufwärmten.

Um 10:15 zogen wir uns unsere warmen Sachen aus (wobei wir fast erfroren wären) und gingen zum Vorstart. Gegenseitig versuchten wir uns noch zu motivieren, wobei etliche Fotos von uns geschossen wurden.

Bis zum Start blieben uns nur noch 10 Sekunden, um uns zu konzentrieren - und da war er auch schon: DER STARTSCHUSS! Das Spiel konnte beginnen.

Das Adrenalin schoss durch unseren Körper und versorgte uns mit Energie.

Wir sprinteten ungefähr bis zum ersten Anstieg, danach folgte sofort ein langgezogener Berg, der bei einer großen Brücke endete.

Die Positionen waren jetzt schon klar verteilt und das Führungsfeld (inklusive uns) zog davon.

Zum Glück waren wir bis jetzt noch sturzfrei, denn sogleich folgte auch schon die nächste Hürde: ein steiler, steiniger Weg bergab. Doch auch den meisterten wir ausgezeichnet.

Jetzt kam eine lange Strecke rund um ein Fußball- und ein Faustballfeld. Diese betrug ca. einen Kilometer, welche mit einer rutschigen Hängebrücke endete.

Nach dieser Brücke begaben wir uns auf den Rückweg, wo uns der letzte Berg erwartete. Gut, dass wir gestern noch ein paar Bergsprints trainiert hatten, denn hier konnten wir noch viele Plätze gutmachen.

Die Strecke endete in einer Steilkurve, einem kurzen Mountainbikeweg und zu guter Letzt in einem Sprint auf der Laufbahn.

Wir hatten es geschafft! Unsere Positionen waren **alle** unter den Top 13. Eine von uns erreichte sogar den zweiten Rang.

Mit Glücksgefühlen konnten wir nun endlich wieder lachen! Der Stockerlplatz war so gut wie sicher!

Schnellstens zogen wir uns um und stärkten uns mit einem leckeren Mittagessen.

Während dem Essen hatten wir den Luxus an einem Fenster die Oberstufenmädchen beim Lauf zu beobachten. Danach feuerten wir auch noch die Jungs von unserer Schule an.

Uns wurde mitgeteilt, dass ein Foto von uns auf Facebook hochgeladen wurde (natürlich auch von allen anderen Teams) und wer die meisten Likes bekommt wird einen Preis gewinnen.

Wir teilten jedem Facebook-Nutzer den wir kannten mit, dass er für uns voten sollte.

Endlich war es so weit, der spannende Teil des Nachmittags begann! Wir fuhren mit einem Schiff über den Hallstättersee und besuchten das Salzbergwerk!

Dort angekommen wurden uns unkomische „Schutzanzüge“ überreicht mit denen wir aussahen als hätten wir ein Stammgewicht von 120 Kilogramm.

Die Führung war sehr interessant, jedoch das Beste waren die Holzrutschen!

Als wir aus dem Bergwerk herauskamen war es bereits finster und wir fuhren mit dem Bus zurück zu unserem Quartier.

Nach dem Abendessen liefen wir zurück zu unserem Zimmer, machten uns für die Siegerehrung fertig, schlossen zwischendurch auch ein paar Freundschaften und machten uns auf den Weg in die Halle wo die Siegerehrung stattfand.

Dort wurden wir von einer Band empfangen, hörten uns ein paar Reden an und dann war es endlich so weit.

Der Sprecher verkündete die Sieger mit den meisten Likes:

Witzigerweise gewannen wir und die Buben von unserer Schule den Preis, ein Pokal, der eine halbierte dicke Läuferin darstellte (bei den Jungs natürlich ein Läufer!)

Doch jetzt wurde es endlich spannend

Wir waren nicht 5., wir waren nicht 4., wir waren auch nicht 3.! Unsere Herzen schlugen (heftig!!!!)!

Der Moment war gekommen: 1. oder 2.

Die Zeit schien stillzustehen.

Als der Sprecher unseren Namen am zweiten Platz aufrief, sprangen wir auf und sprinteten regelrecht auf das Siegerpodest.

Es wurde verkündet, dass wir um zwei Punkte den ersten Platz verpasst hatten. Wir waren etwas enttäuscht, aber später wurde uns klar, dass der zweite Platz eigentlich der helle Wahnsinn war.

Nach der Siegerehrung spielten wir noch einige lustige Ballspiele, wobei es ziemlich spät wurde.

Voller Erschöpfung fielen wir ins Bett, aber als wir da so lagen, fiel uns auf, dass wir eigentlich nicht müde waren! Und so quatschten wir noch bis uns wirklich die Augen zufielen.

Am nächsten Morgen wurden wir früh geweckt, wir zogen uns an, packten zusammen, frühstückten noch eine Kleinigkeit und dann ging es auch schon auf den Weg nach Hause!

Das waren die Crosslauf-Bundesmeisterschaften 2017 in Obertraun. Bis auf ein paar kleine Pannen waren es großartige Tage und wir nehmen wirklich tolle Erinnerungen mit!

Eure Sonja (2T, 7. Platz Einzel), Ronja (3T, 11. Platz Einzel),  
Maja (2S, 2. Platz Einzel), Hanna (4S, 13. Platz Einzel), Jasi (4S, 6. Platz Einzel)!